

Gesprächseröffnung

OFFEN:

Sind Sie mit Ihrer
Verhütung zufrieden?

KONKRET:

Weshalb stellen Sie Ihre
Verhütung infrage?

Patientin möglichst frei reden lassen

Einwandbehandlung

OFFEN:

Woher stammen diese
Informationen?

KONKRET:

Was ist die Aussage?

Im Dialog mit der Patientin konkrete Ängste definieren
und eigene Erfahrungen eruieren

Individuelle Nutzen-Risiko-Bewertung (subjektive Ängste vs. objektive Fakten)

Fortführung der bisherigen Kontrazeption gewünscht?

NEIN

Offener „Neustart“

Überblick vermitteln

Anamnese

Wahl der Methode

Verordnung

Informationsquellen
vermitteln

Kontrolltermin
vereinbaren

JA

Weiterverordnung

Informationsquellen vermitteln

- Sozialanamnese (Beziehungssituation ...)
- Persönliche Anamnese (Krankheiten ...)
- Familienanamnese (Karzinome, KHK ...)
- Systemanamnese (Gewicht, Rauchen ...)
- Gynäkologische Anamnese

- Wunsch nach sicherer Kontrazeption
- Wunsch nach einer bestimmten Methode (hormonelle Verhütung?, hormonfreie Alternativen?)
- Risikoprofil der Patientin
- Wunsch nach Zusatznutzen

Patientinnen zielgerichtet und vertrauensvoll beraten

Dieser Gesprächsalgorithmus unterstützt Sie beim Beratungsgespräch mit Patientinnen, die aufgrund von „Informationen“ aus Publikumsmedien, sozialen Medien oder aus dem persönlichen Umfeld ihre Kontrazeptionsmethode infrage stellen. Der erste Teil hilft Ihnen bei der Gesprächseröffnung und Einwandbehandlung, um Vorurteile oder Halbwissen zu zerstreuen. Der zweite Teil unterstützt Sie bei der objektiven und individuellen Beratung dieser Patientinnen zur Wahl der für sie passenden Kontrazeptionsmethode.

I. Teil – Gesprächseröffnung: In diesem Abschnitt geht es um das aufmerksame Erfassen von möglichen Ängsten und Bedenken. Diese Ängste der Patientinnen sind real, auch wenn sie auf Fehlinformationen zu den jeweiligen Verhütungsmethoden basieren. Hier ist es wichtig, die Patientin ausgiebig zu Wort kommen zu lassen und nur bei Verständnisfragen nachzuhaken.

II. Teil – Einwandbehandlung: In diesem Teil des Algorithmus geht es um die zielgerichtete und vertrauensvolle Aufklärung. Gemeinsam mit der Patientin wird die aktuelle Verhütungsmethode betrachtet und die subjektive Sicht der Patientin mit den objektiven Fakten verglichen.

III. Teil – Fortführung der bisherigen Kontrazeption gewünscht?: In diesem Teil des Algorithmus wird eine der aktuellen Lebenssituation angepasste Methode gewählt. Das kann die Fortführung der bisherigen Kontrazeption sein, aber auch der Wechsel auf eine andere Methode. Im Rahmen der objektiven Aufklärung und Beratung ist es zunehmend wichtig, auch die in den Medien häufig propagierten hormonfreien Alternativen (z. B. Zyklus-Apps) zu thematisieren und gleichzeitig die Grenzen dieser Methoden aufzuzeigen.